

Klimaschutzprojekt am Gymnasium Beilngries

Die Klasse 8c des Gymnasiums Beilngries führte im Fach Deutsch im Rahmen der Unterrichtssequenz zum Thema „Zeitung in der Schule“ ein Projekt zum Thema Klimaschutz durch. Dabei beschäftigten sich die Schülerinnen und Schüler der Klasse zuerst eingehend mit der Klimaschutzaktivistin Greta Thunberg, die mit ihrer Bewegung „Fridays for Future“ weltweit zum Vorbild v.a. für viele Jugendliche geworden ist. Dabei ging es u.a. um ihr Wirken bei der UN-Klimakonferenz in New York - insbesondere ihre emotionale Rede. Darüber verfassten die Schüler in Gruppen jeweils einen Bericht, den sie sich gegenseitig vortrugen - wobei sie die Rolle eines Nachrichtensprechers einnahmen und sich dabei gegenseitig mit dem Tablet aufnahmen. Dazu brachten die Schülerinnen und Schüler ihren großen Ideenreichtum ein, indem sie entsprechende Requisiten einbezogen und sich bei der Umsetzung an unterschiedlichen Formaten an Nachrichtensendungen wie einer Jugendsendung, dem Frühstücksfernsehen oder einer klassischen Nachrichtensendung wie der Tagesschau orientierten. Zudem wurde die Skyline von Beilngries als Hintergrundbild eingesetzt.

Darüber hinaus wurde thematisiert, aus welchen Gründen Greta Thunberg den alternativen Nobelpreis erhielt und wieso sie in der engeren Auswahl für den Friedensnobelpreis stand. Gegenstand des Projekts war zudem, was Klimawandel im Allgemeinen bedeutet und was den aktuellen Klimawandel ausmacht bzw. welche Positionen dazu eingenommen werden: Entsteht der Klimawandel auf natürliche Art und Weise, ist er menschengemacht oder eine Mischform aus beidem?

Die Klasse 8c machte sich intensiv Gedanken darüber, wie sich der Klimawandel im Einzelnen abzeichnet.

Ein Schwerpunkt des Projekts lag darauf, welchen Beitrag zum Schutz des Klimas die Schülerinnen und Schüler der Klasse in ihrem Privatleben und in der Schule leisten können und welche sog. Alltagskompetenzen sie diesbezüglich entwickeln sollten. Thema war zudem, welche Maßnahmen gegenwärtig von Seiten der Politik getroffen werden - wie z.B. das Klimaschutzpaket der Bundesregierung, das derzeit Gesetz werden soll.

Darüber hinaus beschäftigten sich Schüler eingehend damit, welche ersten Erfolge im Sinne des Klimaschutzes bereits erreicht wurden – z.B. eine deutliche Verringerung des Ozonloches durch eine drastische Reduktion der Herstellung von Fluorchlorkohlenwasserstoffe (FCKW).

Die Ziele des Projekts bestanden darin, ein Bewusstsein zu schaffen, um in einzelnen Situationen im Sinne des Klimaschutzes zu handeln, wobei es um keinen Absolutheitsanspruch geht. Zudem sollen die durchgenommenen Inhalte als Gedankenanstoß für Diskussionen im Sinne des Klimawandels dienen.

Zusätzlich erhielt die Klasse 8c im Rahmen dieses Projekts von Seiten des Donaukuriers die Möglichkeit, die Zeitung Donaukurier als E-Paper zu lesen, wobei das interaktive Whiteboard und die Tablets des Gymnasiums Beilngries zum Einsatz kamen, um aktuelle Zeitungsartikel für den Deutschunterricht verwerten zu können, insbesondere zum Thema Klimaschutz.

Als sehr eindrucksvoll erwies sich die Betriebsbesichtigung bei der Firma Max Bögl in Segenthal bei Neumarkt in der Oberpfalz, bei der es schwerpunktmäßig um das Thema Windkraftträder und ihre Bedeutung als erneuerbare Energiequelle ging.

Dieses sehr innovative Unternehmen entwickelt seine Produkte und auch deren Herstellung kontinuierlich weiter: Die Firma Max Bögl ist inzwischen Marktführer bei der Herstellung insbesondere der höchsten Hybriddürme in Deutschland. V.a. auf Grund ihrer größeren Höhe - von mittlerweile über 150m Nabenhöhe -, wo bekanntlich größere Windstärken vorherrschen, erweist sich diese neuere Generation an Windkraftträdern als sehr viel effizienter: Sie erzeugen die fünffache Menge an Strom im Vergleich zu bisherigen Windkraftträdern.